



N o t t u l n

Gemeinde

Verwaltungsfinanzbericht

zum Stichtag 30.09.2009

Vorwort

Der Verwaltungsfinanzbericht stellt die Ist-Zahlen der Ergebnis- und Finanzrechnung des Gemeindehaushaltes zum Stichtag 30.09.2009 vor und vergleicht wesentliche Positionen zum einen mit den Planansätzen 2009 und zum anderen mit den Ist-Zahlen zum 30.09.2008.

Ziel dieser Gegenüberstellung ist die frühzeitige Offenlegung von sowohl Positiv- als auch Negativtrends. Gleichzeitig werden Abweichungen gegenüber den Haushaltsplanansätzen erläutert und Schlussfolgerungen im Hinblick auf das voraussichtliche Jahresergebnis zum 31.12.2009 gezogen.

Nottuln, im November 2009

Inhalt

1	Gesamtergebnisrechnung	4
1.1	Ordentliche Erträge	4
1.1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	4
1.1.2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5
1.1.3	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6
1.1.4	Privatrechtliche Leistungsentgelte	6
1.1.5	Kostenerstattungen und Kostenumlagen.....	7
1.1.6	Fazit – Ordentliche Erträge.....	8
1.2	Ordentliche Aufwendungen.....	8
1.2.1	Personalaufwendungen.....	8
1.2.2	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.....	9
1.2.3	Bilanzielle Abschreibungen	10
1.2.4	Transferaufwendungen	10
1.2.5	Sonstige ordentliche Aufwendungen.....	11
1.2.6	Fazit – Ordentliche Aufwendungen.....	12
1.3	Finanzergebnis	12
1.4	Außerordentliches Ergebnis.....	13
1.5	Fazit – Jahresergebnis.....	13
2	Gesamtfinanzrechnung	14
2.1	Saldo laufende Verwaltungstätigkeit	14
2.2	Saldo aus Investitionstätigkeit.....	14
2.3	Saldo aus Finanzierungstätigkeit.....	15
2.4	Fazit – Finanzrechnung.....	15
3	Gesamtfazit	15
	Anlage 1: Gesamtergebnisrechnung zum 30.09.2009	17
	Anlage 2: Gesamtfinanzrechnung zum 30.09.2009	18

1 Gesamtergebnisrechnung

Die Gesamtergebnisrechnung zum 30.09.2009 ist diesem Bericht als **Anlage Nr. 1** beigefügt.

1.1 Ordentliche Erträge

1.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben (Zeile 1)

Vorjahresvergleich zum Stichtag 30.09.:

- Die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben insgesamt liegen am Ende des dritten Quartals geringfügig über den Vorjahreswerten (plus 0,8%).
- Die Anteile an der Einkommensteuer haben sich gegenüber 2008 um etwa 4% verringert.
- Bei der Gewerbesteuer konnten zwar - verglichen mit dem Vorjahr - leichte Ertragssteigerungen (plus 5,6%) verzeichnet werden, gegenüber dem Haushaltsjahr 2007 allerdings beträgt die Negativabweichung ca. 8,5%. Die Entwicklung der Gewerbesteuer wird daher grundsätzlich als rückläufig eingestuft.

Plan-Ist-Vergleich zum 30.09.2009:

- Zum 30.09.2009 erreichen die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben lediglich ca. 70% des Haushaltsansatzes und liegen damit deutlich unter den Planvorgaben.
- Deutliche Einbrüche zeichnen sich weiterhin bei den Anteilen an der Einkommensteuer ab.
- Die Gewerbesteuererträge erreichen zum Ende des dritten Quartals nur 66% des Haushaltsansatzes (in den Vorjahren hat sich allerdings gezeigt, dass sich die Gewerbesteuererträge nicht gleichmäßig über das Haushaltsjahr verteilen, sondern dass das vierte Quartal deutliche Ertragssteigerungen verzeichnet).

Prognose Plan-Ist-Abweichung zum 31.12.2009:

Folgende Annahmen wurden für die Prognosen getroffen:

- Wie in den vergangenen Haushaltsjahren bleiben die Anteile an der Einkommensteuer im vierten Quartal gegenüber dem dritten Quartal unverändert.

- Im Hinblick auf die weltweite Finanzkrise bleiben die Ertragssteigerungen bei der Gewerbesteuer im vierten Quartal unter den Vorjahresergebnissen.

Zum 31.12.2009 werden daher folgende Abweichungen gegenüber den Haushaltsplanansätzen prognostiziert:

Ertragsart	Veränderung	
Einkommensteueranteil	-	764 T€
Gewerbesteuer	-	237 T€
Kompensationsleistungen	+	113 T€
Grundsteuer B	+	67 T€
Hundesteuer	+	6 T€
Steuern und ähnliche Abgaben	-	815 T€

1.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Zeile 2)

Vorjahresvergleich zum Stichtag 30.09.:

- Die Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen insgesamt liegen am Ende des dritten Quartals deutlich unter den Vorjahreswerten (minus 9,5%).
- Insbesondere die Schlüsselzuweisungen als Haupteinnahmequelle in diesem Bereich haben sich gegenüber 2008 um gut 10% verringert. Die Ursache hierfür liegt in dem Zufluss aus dem Fonds Deutsche Einheit in 2008.

Plan-Ist-Vergleich zum 30.09.2009:

- Die Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen zum 30.09.2009 übertreffen die Haushaltsvorgaben um gut 7%. Ursächlich hierfür ist im wesentlichen die Ungleichverteilung der Schlüsselzuweisungen über das Haushaltsjahr (zum Ende des dritten Quartals sind der Gemeinde bereits 88 % des Jahresbetrages zugeflossen).

Prognose Plan-Ist-Abweichung zum 31.12.2009:

- Die Schlüsselzuweisungen entsprechen annähernd den Haushaltsansätzen.
- Da der Gemeinde aber im Rahmen der Projekte Konjunkturpaket II (87,5%) bzw. IZBB im Schulbereich (90%) über den Haushaltsplan hinausgehende Erträge aus Zuwendungen zufließen, werden in diesem Bereich insgesamt leichte Ertragsverbesserungen gegenüber dem Planansatz erwartet.

- Hochrechnungen der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen beruhen auf dem Stand der Sonderposten zum 31.12.2008. Hiernach deutet sich eine Verbesserung gegenüber dem Planansatz i. H. v. rd. T€ 49 an. Veränderungen aus dem aktuellen Haushaltsjahr fanden hierbei allerdings keine Berücksichtigung, da die Bildung von Sonderposten aus den pauschalen Zuweisungen erst im Rahmen des Jahresabschlusses 2009 erfolgt.

Ertragsart	Veränderung	
Zuweisungen vom Land/Bund f. lfd. Zwecke	+	110 T€
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	+	49 T€
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	+	159 T€

1.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Zeile 4)

Vorjahresvergleich zum Stichtag 30.09.:

- Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte insgesamt liegen am Ende des dritten Quartals geringfügig unter den Vorjahreswerten (minus 2,8%).

Plan-Ist-Vergleich zum 30.09.2009:

- Die Ist-Zahlen entsprechen den Haushaltsansätzen.

Prognose Plan-Ist-Abweichung zum 31.12.2009:

- Die Jahreserträge aus Verwaltungs- bzw. Benutzungsgebühren zusammen betrachtet erreichen die Sollvorgaben.
- Der Planansatz für Erträge aus der planmäßigen Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen kann nach derzeitiger Einschätzung über den Planwert hinaus erfüllt werden (plus T€ 14).

Ertragsart	Veränderung	
Erträge a. d. Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen	+	14 T€
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	+	14 T€

1.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte (Zeile 5)

Vorjahresvergleich zum Stichtag 30.09.:

- Aufgrund der Einspeisevergütungen aus der Photovoltaikanlage in Appelhüsen erreichen die privatrechtlichen Leistungsentgelte insgesamt am Ende des dritten Quartals fast das Vierfache der Vorjahresergebnisse zu diesem Zeitpunkt.

Plan-Ist-Vergleich zum 30.09.2009:

- Gegenüber den Haushaltsansätzen verzeichnen die privatrechtlichen Leistungsentgelte insgesamt ebenfalls deutliche Ergebnisverbesserungen (plus 22%).
- Die Erträge aus den Einspeisevergütungen der Photovoltaikanlage liegen zum Ende des dritten Quartals bereits über den Haushaltsansätzen für das komplette Haushaltsjahr 2009.

Prognose Plan-Ist-Abweichung zum 31.12.2009:

- Unter der Annahme, dass die Einspeisevergütungen in den Monaten November und Dezember denen des Monats Januar entsprechen, werden bis zum Ende des Haushaltsjahres Mehrerträge in Höhe von etwa T€ 86 erwartet.
- Für die übrigen privatrechtlichen Leistungsentgelte zeichnen sich keine nennenswerten Abweichungen gegenüber den Planansätzen ab.

Ertragsart	Veränderung	
Erträge Photovoltaikanlage	+	86 T€
Privatrechtliche Leistungsentgelte	+	86 T€

1.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Zeile 6)Vorjahresvergleich zum Stichtag 30.09.:

- Die Gesamterträge aufgrund von Kostenerstattungen liegen zum 30.09.2009 über den Vorjahresergebnissen (plus 12%).

Plan-Ist-Vergleich zum 30.09.2009:

- Gegenüber den Haushaltsansätzen konnten bislang lediglich 62% der Sollvorgaben realisiert werden. Ursächlich hierfür sind Spitzabrechnungen, die erst zum Jahresende durchgeführt werden.

Prognose Plan-Ist-Abweichung zum 31.12.2009:

- Wie bereits im Halbjahresbericht ausführlich erläutert, zeichnen sich größere Ertragsverbesserungen insbesondere bei den Erstattungen i. R. des Flüchtlingsaufnahmegesetzes sowie im Bereich SGB II ab. Ursächlich hierfür sind die steigenden Fallzahlen in Folge der Wirtschaftskrise, die einen höheren Erstattungsanspruch mit sich führen.
- Für die übrigen Kostenerstattungen wird von einer Erreichung der Haushaltsplanansätze ausgegangen.

Ertragsart	Veränderung	
Erstattungen nach FlÜAG	+	13 T€
Kostenerstattungen SGB II	+	62 T€
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	+	75 T€

1.1.6 Fazit – Ordentliche Erträge (Zeile 10)

Bei den ordentlichen Erträgen konnten bis zum 30.09.2009 gut 73% der geplanten Erträge realisiert werden. Die Soll-Vorgaben des Haushaltsplanes konnten folglich nicht ganz erfüllt werden.

Sofern sich die oben geschilderten Prognosen für das vierte Quartal 2009 als zutreffend herausstellen, ist für die Gesamtheit der ordentlichen Erträge mit einem Ertragsrückgang i. H. v. **T€ 491** (30.06.09: minus T€ 106) gegenüber den Haushaltsplanungen zu rechnen. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

• Steuern und ähnliche Abgaben	-	815 T€
• Zuwendungen und allgemeine Umlagen	+	159 T€
• Sonstige Transfererträge	+/-	0 T€
• Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	+	14 T€
• Privatrechtliche Leistungsentgelte	+	86 T€
• Kostenerstattungen und Kostenumlagen	+	75 T€
• Sonstige ordentliche Erträge	+/-	0 T€
Ordentliche Erträge	-	481 T€

1.2 Ordentliche Aufwendungen

1.2.1 Personalaufwendungen (Zeile 11)

Vorjahresvergleich zum Stichtag 30.09.:

- Die Personalaufwendungen haben sich bis zum Ende des dritten Quartals gegenüber dem Vorjahr geringfügig erhöht (plus 2%).

Plan-Ist-Vergleich zum 30.09.2009:

- Gegenüber den Haushaltsansätzen liegen die Personalaufwendungen zum 30.09.2009 deutlich unter den Sollwerten (minus 10,5%). Die Gründe hierfür liegen allerdings naturgemäß in den noch ausstehenden Einmalzahlungen (Weihnachtsgeld, Leistungsorientierte Bezahlung), die zusammen mit den Novemberabrechnungen erfolgen.

Prognose Plan-Ist-Abweichung zum 31.12.2009:

- Obwohl die Planansätze im Bereich der Personalaufwendungen seit 2007 unverändert fortgeschrieben wurden und die Aufwendungen zum 30.09.2009 auf eine geringfügige Zunahme gegenüber dem Vorjahr hinweisen, wird davon ausgegangen, dass dieser Anstieg bis zum Jahresende aufgefangen werden kann, so dass von einer Erreichung der Planansätze ausgegangen wird.

1.2.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)Vorjahresvergleich zum Stichtag 30.09.:

- Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen insgesamt haben sich zum 30.09. gegenüber dem Vorjahr erhöht (plus 6%).

Plan-Ist-Vergleich zum 30.09.2009:

- Vergleicht man die Aufwendungen von Sach- und Dienstleistungen zum 30.09. mit den Haushaltsansätzen fällt ein scheinbarer Positivtrend auf (minus 13%).

Dieser geringe Realisierungsgrad ist allerdings im Wesentlichen auf zeitliche Verzögerungen bei der Umsetzung des Projektes „Gewerbegebiet Beisenbusch“ zurückzuführen. Aufgrund der noch ausstehenden Klärung über die Zulassung von Einzelhandel im Gewerbegebiet „Beisenbusch“ verzögert sich die Fertigstellung des Bebauungsplanes, so dass mit einem Baubeginn erst im Jahr 2010 zu rechnen ist. Der für das Jahr 2009 im Zusammenhang mit dem Gewerbegebiet eingeplante Eigenanteil der Gemeinde am Regenwasserkanal (T€ 582) führt folglich erst im kommenden Jahr zu einer Haushaltsbelastung.

Prognose Plan-Ist-Abweichung zum 31.12.2009:

- Aufgrund der Verzögerungen beim Projekt „Gewerbegebiet Beisenbusch“ werden für 2009 erhebliche Einsparungen im Bereich der Sach- und Dienstleistungen erwartet.
- Weitere wesentliche Abweichungen, über die eine belastbare Aussage getroffen werden kann, zeichnen sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht ab. Erfahrungsgemäß werden Ausgaben für Sach- und Dienstleistungen verstärkt im letzten Quartal eines Jahres getätigt. Insgesamt wird für den übrigen Bereich von einer Planerfüllung ausgegangen.

Aufwandsart	Veränderung	
Gemeindeanteil Regenwasserkanal Beisenbusch	-	582 T€
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-	582 T€

1.2.3 Bilanzielle Abschreibungen (Zeile 14)

Vorjahresvergleich zum Stichtag 30.09.:

- Die Abschreibungen insgesamt haben sich zum 30.09. gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht (plus 8,7%). Ursache hierfür sind die Normalabschreibungen für die Photovoltaikanlage (Beginn der Nutzungsdauer: 01.11.2008).

Plan-Ist-Vergleich zum 30.09.2009:

- Die Abschreibungen liegen am Ende des dritten Quartals leicht über den Sollvorgaben (plus 2%). Diese Abweichung begründet sich darin, dass die aktuellen Hochrechnungen auch die Abschreibungsbeiträge der nach der Erstellung des Haushaltsplanes angeschafften bzw. hergestellten Vermögensgegenstände berücksichtigen.

Prognose Plan-Ist-Abweichung zum 31.12.2009:

- Für die Abschreibungen werden deutliche Mehraufwendungen prognostiziert.

Aufwandsart	Veränderung	
Abschreibungen	+	76 T€
Bilanzielle Abschreibungen	+	76 T€

1.2.4 Transferaufwendungen (Zeile 15)

Vorjahresvergleich zum Stichtag 30.09.:

- Die Transferaufwendungen insgesamt haben sich zum 30.09. gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht (plus 7,3%).
- Allein die Kreisumlage stieg gegenüber dem Vorjahr um 7,7% (T€ 542).

Plan-Ist-Vergleich zum 30.09.2009:

- Insgesamt betrachtet liegen die Transferaufwendungen am Ende des dritten Quartals geringfügig unter den Haushaltsansätzen (minus 2,5%).
- Minderaufwendungen zeichnen sich insbesondere innerhalb der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) ab, zurückzuführen auf den Rückgang der Leistungsberechtigten.

Prognose Plan-Ist-Abweichung zum 31.12.2009:

- Unter der Voraussetzung, dass der Positivtrend bei den Aufwendungen i.R. d. AsylbLG auch im vierten Quartal des Haushaltsjahres an-

hält, werden Einsparungen in diesem Bereich in Höhe von T€ 161 erwartet.

- Entsprechen die Aufwendungen für die Gewerbesteuerumlage (incl. Erhöhungsbetrag) im vierten Quartal denen des dritten Quartals – wie in den Vorjahren – zeichnen sich auch in diesem Bereich Minderaufwendungen (ca T€ 78) ab.

Aufwandsart	Veränderung
Leistungen nach dem AsylbLG	- 161 T€
GewSt-Umlage (incl. Erhöhung)	- 78 T€
Transferaufwendungen	- 239 T€

1.2.5 Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)

Vorjahresvergleich zum Stichtag 30.09.:

- Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen insgesamt haben sich zum 30.09. gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht (plus 9,5%).

Plan-Ist-Vergleich zum 30.09.2009:

- Die Planvorgaben wurden zum 30.09. annähernd erreicht.

Prognose Plan–Ist-Abweichung zum 31.12.2009:

- Aufgrund der Vorjahreserfahrungen muss davon ausgegangen werden, dass es bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen im vierten Quartal zu deutlichen Aufwandssteigerungen kommt. Etwaige Defizite sind im Rahmen der jeweiligen Budgetrechte aufzufangen.
- Außerplanmäßige Aufwendungen im Rahmen der Projekte Konjunkturpaket II bzw. IZBB, die über Zuweisungen vom öffentlichen Bereich gefördert werden (s. 1.1.2, S. 5), führen innerhalb der sonstigen ordentlichen Aufwendungen zu entsprechenden Mehraufwendungen. Genaue Bezifferungen gestalten sich schwierig, da die Fördergelder i. R. IZBB sowohl konsumtiv als auch investiv verwendet werden können. Bei den u. a. Angaben handelt es sich daher um reine Schätzwerte (Annahme: Verwendung 50% konsumtiv – 50% investiv).
- Abschlussbuchungen im Bereich der Jahresabschlusserstellung können das Ergebnis ebenfalls negativ beeinflussen.

Aufwandsart	Veränderung	
Sonst. ord. Aufwendungen (Konj.paket II)	+	83 T€
Sonst. ord. Aufwendungen (IZBB)	+	42 T€
Sonstige ordentliche Aufwendungen	+	125 T€

1.2.6 Fazit – Ordentliche Aufwendungen (Zeile 17)

Die Summe der ordentlichen Aufwendungen liegt im Betrachtungszeitraum 01.01.2009 – 30.09.2009 rd. 5,9 % unter den Sollvorgaben des Haushaltsplanes. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die ordentlichen Aufwendungen insgesamt um 6,6 % (abs. T€ 1.211) erhöht.

Sofern sich im vierten Quartal keine gegenläufigen Trends entwickeln, wird innerhalb der ordentlichen Aufwendungen des Haushaltsjahres 2009 von Minderaufwendungen i. H. v. T€ 620 (30.06.09: minus T€ 675) gegenüber dem Planansatz ausgegangen. Diese setzen sich folgendermaßen zusammen:

• Personal- und Versorgungsaufwendungen	+/-	0 T€
• Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-	582 T€
• Bilanzielle Abschreibungen	+	76 T€
• Transferaufwendungen	-	239 T€
• Sonstige ordentliche Aufwendungen	+	125 T€
Ordentliche Aufwendungen	-	620 T€

1.3 Finanzergebnis (Zeile 21)

Der bereits im Halbjahresbericht ausführlich geschilderte Negativtrend im Bereich der Festgeldzinsen (Rückgang von 3% im Planungszeitraum auf derzeit ca. 1%) setzte sich auch im dritten Quartal fort. Die Zinserträge liegen zum 30.09. daher deutlich unter den Haushaltsansätzen (minus 4,4%).

Aufgrund der stetigen Abnahme der liquiden Mittel zeigt auch der Vorjahresvergleich zum 30.09. eine Abnahme der Zinserträge um 41,5% (abs. T€ 127). Die Verringerung der liquiden Mittel wird auch im vierten Quartal zu weiteren Zinseinbußen führen. Bis zum Jahresende werden daher Mindererträge in Höhe von etwa T€ 35 erwartet.

Bedingt durch die Darlehensaufnahmen für die Investition „Photovoltaikanlage Appelhülsen“ in 2008 haben sich auch die Zinsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr erheblich gesteigert (plus 22,7%, abs. T€ 143).

Da die Darlehenszinsen des Jahres 2009 bereits im Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung bekannt waren, wird bei den Zinsaufwendungen von einer Planerfüllung zum Jahresende ausgegangen.

Finanzergebnis	Veränderung	
Finanzerträge	-	35 T€
Zinsaufwendungen	+/-	0 T€
Finanzergebnis	-	35 T€

1.4 Außerordentliches Ergebnis (Zeile 25)

Bis zum 30.09.2009 sind außerordentliche Aufwendungen i. H. v. T€ 112 entstanden, die als Ablösegebühr bei der Sondertilgung der Darlehensverbindlichkeiten Appelhülsen Nord II entrichtet werden mussten. Da diesen Aufwendungen keine Planwerte entgegenstehen, verschlechtert sich das außerordentliche Ergebnis im Vergleich zur Planung um T€ 112.

1.5 Fazit – Jahresergebnis (Zeile 26)

Während der Halbjahresbericht noch von einer deutlichen Ergebnisverbesserung (plus T€ 457) ausgegangen ist, kommt die Verwaltung nach Analyse der Ist-Zahlen zum 30.09.2009 zu dem Ergebnis, dass sich das Jahresergebnis 2009 gegenüber dem Haushaltsansatz um etwa T€ 8 verschlechtern wird. Folgende Planwertabweichungen wurden oben geschildert:

Ordentliche Erträge	-	481 T€
Ordentliche Aufwendungen	-	620 T€
Finanzergebnis	-	35 T€
Außerordentliches Ergebnis	-	112 T€
Veränderung gegenüber dem Plan	-	8 T€

2 Gesamtfinanzzrechnung

Die Gesamtfinanzzrechnung zum 30.09.2009 ist diesem Bericht als **Anlage Nr. 2** beigelegt.

2.1 Saldo Laufende Verwaltungstätigkeit (Zeile 17)

Zum Ende des dritten Quartals deutet sich im Bereich der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ein deutlicher Negativtrend an. Der bereits negative Haushaltsansatz i.H. v. € 544.143 für das komplette Jahr 2009 wurde zu diesem Zeitpunkt bereits um gut € 354.600 überschritten, d.h. die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit überschreiten die Einzahlungen zum 30.09.2009 um fast T€ 900. Dies bedeutet zwangsläufig, dass die Zahlungsströme innerhalb der Verwaltungstätigkeit zu einer deutlichen Verringerung der liquiden Mittel führen.

Beim Soll-Ist-Vergleich muss allerdings berücksichtigt werden, dass z.B. Zahlungen der Oberfinanzdirektion für die Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer für das dritte Quartal 2009 i. H. v. rd. 1.799 T€ erst Ende Oktober auf dem Konto der Gemeinde eingehen. Dies ist ein Hauptgrund, warum bei den Einzahlungen aus Steuern und ähnlichen Abgaben bis zum 30.09.2009 erst 58,5 % des Planansatzes erfüllt sind.

Da sich aber der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit auch gegenüber dem Vorjahresstichtag um annähernd T€ 1.054 verschlechtert hat, scheint sich hier insgesamt ein Negativtrend abzuzeichnen. Insbesondere die gestiegenen Auszahlungen (insbesondere für Sach- und Dienstleistungen sowie Transferaufwendungen, hier Kreisumlage) fallen im Vorjahresvergleich auf.

2.2 Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 31)

Im Gegensatz zur laufenden Verwaltungstätigkeit konnte im Bereich der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit ein positiver Saldo in Höhe von T€ 906 erzielt werden, der den Haushaltsansatz i.H. v. T€ - 1.285 damit deutlich überschreitet.

Die Gründe hierfür liegen allerdings primär in der zeitlichen Verzögerung der Baumaßnahmen im geplanten Gewerbegebiet Beisenbusch, wodurch veranschlagte Auszahlungen für den Ankauf von Grundstücksflächen bzw. für Straßenbaumaßnahmen in 2009 noch nicht realisiert wurden.

Bei gleichbleibender Entwicklung im vierten Quartal des Haushaltsjahres kann der positive Saldo aus Investitionstätigkeit den negativen Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit auffangen, so dass beide Bereiche in der Summe betrachtet den Stand der liquiden Mittel nicht verändern werden.

2.3 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeile 37)

Im Gegensatz zum vergangenen Jahr (Darlehensneuaufnahmen für Photovoltaikanlage) werden im laufenden Haushaltsjahr keine neuen Kredite benötigt.

Bedingt durch die Sondertilgung der Verbindlichkeit gegenüber der GIG mbH aus dem Projekt Appelhülsen Nord II i.H. v. T€ 2.700 sowie die laufenden Tilgungen bestehender Darlehen haben die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit zum Ende des dritten Quartals zu einer Abnahme der liquiden Mittel um ca. T€ 3.130 geführt.

2.4 Fazit – Finanzrechnung (Zeile 41)

Die liquiden Mittel zum 30.09.2009 haben sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um T€ 5.500 verringert, wobei T€ 2.700 auf die Sondertilgung zurückzuführen sind.

Lässt man diese unberücksichtigt, bleibt allerdings immer noch eine deutliche Abnahme der Liquidität um T€ 2.800.

Für die mittelfristige Sicherung der Liquidität der Gemeinde Nottuln ist es daher unumgänglich, bei fortschreitenden Mindereinzahlungen (z.B. aus Steuern in Folge der Finanzkrise), denen nur schwer bzw. gar nicht entgegengewirkt werden kann, den Bereich der Auszahlungen durch Ausgabenminderungen deutlich zu reduzieren. Ansonsten drohen weitere Darlehensaufnahmen bzw. Liquiditätskredite, deren zusätzliche Zins- und Tilgungsleistungen die Haushaltslage weiter verschlechtern würden.

3 Gesamtfazit

Anders als im Halbjahresbericht noch prognostiziert, weisen die Ergebnisse zum 30.09.2009 tendenziell auf eine leichte Verschlechterung des Jahresergebnisses 2009 gegenüber der Planung hin.

Erste Folgen der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise spiegeln insbesondere die Einbrüche bei den Einkommensteueranteilen ab dem zweiten Quartal wider. Erstmals seit 2005 lagen die Quoten sowohl im zweiten als auch im dritten Quartal niedriger als im ersten Quartal.

Von weiteren massiven Ertragseinbrüchen z. B. bei der Gewerbesteuer blieb die Gemeinde Nottuln zwar bislang verschont. In welcher Höhe der Planansatz 2009 für diese bedeutende Einnahmequelle realisiert werden kann, ist derzeit aber noch ungewiss und hängt stark von den Entwicklungen im vierten Quartal ab.

Ansteigende Wertberichtigungen auch bei den Gewerbesteuerforderungen (verursacht u.a. auch durch steigende Insolvenzen) weisen aber bereits auf erste spürbare Auswirkungen der globalen Entwicklung auf kommunaler Ebene hin.

Wie in den letzten Jahren bleibt die Lage des Haushalts daher angespannt. Sollte das Jahresergebnis 2009 dem geplanten Defizit entsprechen (oder sogar lt. aktuellen Zahlen sich noch weiter verschlechtern), wird die Substanz der Gemeinde Nottuln weiterhin in großen Schritten aufgezehrt. Bei steigenden Umlagen und rückläufigen Steuereinnahmen ist in den nächsten Jahren eine sparsame Haushaltsführung unabdingbar.

Primäres Ziel sollte nach wie vor die Sicherung einer unabhängigen Haushaltsbewirtschaftung sein. Hierfür sind dringend Maßnahmen zur Erreichung eines ausgeglichenen Haushaltes zu ergreifen, da auch eine durch positive Jahresüberschüsse der Haushaltsjahre 2007 bzw. 2008 entstandene Ausgleichsrücklage in Höhe von T€ 2.427 dem derzeitigen Negativtrend nur kurzfristig entgegenwirken kann.

Es ist daher unumgänglich, weiterhin eine Haushaltskonsolidierung unter Beachtung folgender Teilziele anzustreben:

- Finanzierung von Auszahlungen für Investitionstätigkeiten ausschließlich aus Zuwendungen bzw. Anlagenverkäufen (ausgeglichener Saldo aus Finanzierungstätigkeit)
- Erreichung bzw. Beibehaltung eines positiven Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit (im Bereich der Ergebnis- und Finanzplanung) durch weitere Einsparungen
- Sicherung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln
- Einhaltung des Ratsbeschlusses vom 13.11.2007:

„Das jährliche Gesamtdefizit darf nicht überschritten werden. Sollten im jeweils laufenden Haushaltsjahr neue freiwillige Leistungen oder Erhöhungen bestehender freiwilliger Leistungen beschlossen werden, müssen an anderer Stelle Einsparungen bzw. Mehrerträge in gleicher Höhe dargestellt werden.“

Anlage 1: Gesamtergebnisrechnung zum 30.09.2009

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres (01.01. - 30.09.08)	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres (01.01. - 31.12.09)	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres (01.01. - 30.09.09)	Vergleich Ansatz/Ist abs. (Sp. 3 / Sp. 2)	Vergleich Ansatz/Ist
	gem. Vorjahresbericht		Stand: 06.11.09		
	EUR	EUR	EUR	EUR	%
1 Steuern und ähnliche Abgaben	11.127.665,86	16.014.483,00	11.219.193,91	-4.795.289,09	70,06
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.434.822,25	5.988.268,00	4.914.761,50	-1.073.506,50	82,07
3 + Sonstige Transfererträge	13.356,88	15.100,00	10.015,76	-5.084,24	66,33
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.207.392,63	2.867.188,00	2.146.069,77	-721.118,23	74,85
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	138.688,51	558.029,00	542.999,15	-15.029,85	97,31
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	306.381,48	552.680,00	343.365,37	-209.314,63	62,13
7 + Sonstige ordentliche Erträge	732.250,61	1.029.800,00	662.956,78	-366.843,22	64,38
8 + Aktivierte Eigenleistung	0,00	10.000,00	0,00	-10.000,00	0,00
9 +/-Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
10 = Ordentliche Erträge	19.960.558,22	27.035.548,00	19.839.362,24	-7.196.185,76	73,38
11 - Personalaufwendungen	-2.418.660,02	-3.828.604,00	-2.469.525,04	1.359.078,96	64,50
12 - Versorgungsaufwendungen	-279.468,00	-440.000,00	-313.767,00	126.233,00	71,31
13 - Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-4.297.624,94	-7.357.281,00	-4.554.216,41	2.803.064,59	61,90
14 - Bilanzielle Abschreibungen	-1.881.882,00	-2.651.728,00	-2.046.158,00	605.570,00	77,16
15 - Transferaufwendungen	-8.489.140,72	-12.570.684,00	-9.107.770,89	3.462.913,11	72,45
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-909.756,46	-1.335.646,00	-995.719,18	339.926,82	74,55
17 = Ordentliche Aufwendungen	-18.276.532,14	-28.183.943,00	-19.487.156,52	8.696.786,48	69,14
18 = Ergebnis lfd.Verw.-tätigkeit (Z.10 + 17)	1.684.026,08	-1.148.395,00	352.205,72	1.500.600,72	-30,67
19 + Finanzerträge	306.799,00	254.289,00	179.472,17	-74.816,83	70,58
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-630.892,06	-991.765,00	-773.971,79	217.793,21	78,04
21 = Finanzergebnis (Z. 19+20)	-324.093,06	-737.476,00	-594.499,62	142.976,38	80,61
22 = Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	1.359.933,02	-1.885.871,00	-242.293,90	1.643.577,10	12,85
23 + Außerordentliche Erträge	225.000,00	0,00	0,00	0,00	
24 - Außerordentliche Aufwendungen	-175.441,58	0,00	-112.000,00	-112.000,00	
25 = Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	49.558,42	0,00	-112.000,00	-112.000,00	
26 = Jahresergebnis (Z. 22+25)	1.409.491,44	-1.885.871,00	-354.293,90	1.531.577,10	18,79

Anlage 2: Gesamtfinanzrechnung zum 30.09.2009

Ein- und Auszahlungen		Ergebnis des Vorjahres (01.01. - 30.09.08)	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres (01.01. - 31.12.09)	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres (01.01. - 30.09.09)	Vergleich Ansatz/Ist abs. (Sp. 3 / Sp. 2)	Vergleich Ansatz/Ist
		gem. Vorjahresbericht EUR	EUR	Stand: 06.11.09 EUR	EUR	%
1	Steuern und ähnliche Abgaben	9.229.165,62	16.014.483,00	9.370.951,66	-6.643.531,34	58,52
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.884.785,25	5.380.041,00	4.404.609,50	-975.431,50	81,87
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	12.704,16	15.100,00	9.790,47	-5.309,53	64,84
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.561.267,81	2.125.128,00	1.581.138,68	-543.989,32	74,40
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	131.734,01	558.029,00	592.798,28	34.769,28	106,23
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	303.289,03	498.180,00	418.524,81	-79.655,19	84,01
7	+ Sonstige Einzahlungen	1.013.284,23	941.800,00	823.349,81	-118.450,19	87,42
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	307.594,01	254.289,00	211.105,83	-43.183,17	83,02
9	= Einzahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	17.443.824,12	25.787.050,00	17.412.269,04	-8.374.780,96	67,52
10	- Personalauszahlungen	-2.460.092,48	-3.683.745,00	-2.466.092,29	1.217.652,71	66,95
11	- Versorgungsauszahlungen	-281.731,98	-440.000,00	-313.767,00	126.233,00	71,31
12	- Auszahlg. Sach- und Dienstleistungen	-4.231.493,52	-7.450.081,00	-4.856.121,13	2.593.959,87	65,18
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-665.231,38	-991.765,00	-824.170,99	167.594,01	83,10
14	- Transferauszahlungen	-8.378.274,21	-12.570.684,00	-9.056.152,31	3.514.531,69	72,04
15	- Sonstige Auszahlungen	-1.271.965,28	-1.194.918,00	-794.715,01	400.202,99	66,51
16	= Auszahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	-17.288.788,85	-26.331.193,00	-18.311.018,73	8.020.174,27	69,54
17	= Saldo lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 9+16)	155.035,27	-544.143,00	-898.749,69	-354.606,69	165,17
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.163.333,03	845.884,00	1.086.703,31	240.819,31	128,47
19	+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Sachanlagen	101.398,35	88.000,00	285.307,70	197.307,70	324,21
20	+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	52.250,00	0,00	-52.250,00	0,00
21	+ Einzahlg. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	586.500,00	0,00	-586.500,00	0,00
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	1.379,83	25.651,00	1.012,36	-24.638,64	3,95
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.266.111,21	1.598.285,00	1.373.023,37	-225.261,63	85,91
24	- Auszahlg f. Erwerb v. Grundst.+Gebäuden	-76.595,35	-1.217.206,00	-155.742,25	1.061.463,75	12,80
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	-299.510,16	-808.750,00	-170.871,08	637.878,92	21,13
26	- Auszahlg f. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	-406.706,66	-263.180,00	-96.990,62	166.189,38	36,85
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	-12.039,49	0,00	-13.111,65	-13.111,65	
28	- Auszahlg v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	-17.604,18	-594.500,00	-30.253,99	564.246,01	5,09
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-812.455,84	-2.883.636,00	-466.969,59	2.416.666,41	16,19
31	= Saldo Investitionstätigkeit (Z. 23+30)	453.655,37	-1.285.351,00	906.053,78	2.191.404,78	-70,49
32	= Überschuss/ Fehlbetrag (Z. 17+31)	608.690,64	-1.829.494,00	7.304,09	1.836.798,09	-0,40
33	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen	4.251.000,00	0,00	0,00	0,00	
34	+ Aufnahme v. Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	
35	- Tilgung von Krediten für Investitionen	-196.584,08	-305.839,00	-228.517,79	77.321,21	74,72
36	- Tilgung von Kred. zur Liquiditätssicherung	-165.509,30	-2.969.021,00	-2.901.764,25	67.256,75	97,73
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	3.888.906,62	-3.274.860,00	-3.130.282,04	144.577,96	95,59
38	= Änd. des Finanzbestandes (Z. 32+37)	4.497.597,26	-5.104.354,00	-3.122.977,95	1.981.376,05	61,18
39	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	7.334.044,49	9.465.495,00	9.465.494,99		
40	+/- Bestand an fremden Finanzmitteln	-114.202,67	0,00	-129.404,16	-129.404,16	
41	= Liquide Mittel (Z. 38, 39+40)	11.717.439,08	4.361.141,00	6.213.112,88	1.851.971,89	142,47